

Transformation gelingt mit Transparenz und Verantwortung

– Ein Leitfaden für den nachhaltigen Kund:innendialog –

Klimaneutralität der Kreditportfolios bis 2050 – Das ist das Ziel der Net Zero Banking Alliance Germany (NZBAG). Die Mitgliedsbanken der Initiative haben sich 2021 vor dem Hintergrund der freiwilligen Klimaselbstverpflichtung der deutschen Finanzindustrie zusammengefunden und arbeiten seither in mehreren Arbeitssträngen an der Umsetzung des selbstgesetzten Ziels. Am 23. März 2023 veröffentlicht die NZBAG mit dem Leitfaden für einen nachhaltigen Kund:innendialog einen Meilenstein im Rahmen der gemeinsamen Arbeit. Denn die für die Transformation zu einem nachhaltigen Wirtschaftssystem notwendige Verzahnung von Finanz- und Realwirtschaft basiert auf Transparenz, Vertrauen und Verantwortung. Hier leistet der Leitfaden einen Beitrag und stiftet Nutzen. Nun haben alle Kreditinstitute die Möglichkeit, den Leitfaden zu testen und innerhalb der kommenden fünf Wochen Vorschläge für seine weitere Entwicklung zu machen.

1. Zielsetzungen des Leitfadens

Stärkung der Verzahnung von Finanzbranche und Realwirtschaft

Der Leitfaden unterstützt den zielgerichteten Austausch zwischen Banken und Unternehmens:kundinnen zu den Themen Klima und Nachhaltigkeit. Über die so entstehende Transparenz wird eine effektive Verzahnung der finanzierenden und finanzierungssuchenden Seite gefördert, die eine zügige Transformation der Wirtschaft unterstützen kann. Auf Basis dieses gegenseitigen Verständnisses lassen sich Transformationspfade entlang konkreter Zwischenziele vereinbaren. Dadurch werden Erwartungs- und Planungssicherheit für alle beteiligten Parteien gewährleistet. Es gilt zu beachten, dass der Leitfaden als Teil eines fortlaufenden Prozesses zur Umsetzung der Transformation zu verstehen ist, der sich im Laufe der kommenden Jahre hinsichtlich des Umfangs von Informationen wesentlicher Nachhaltigkeitsthemen in den Wertschöpfungsketten und bezüglich des Ambitionsniveaus der Zielsetzungen weiterentwickeln wird.

Systematisierung und Harmonisierung des Nachhaltigkeitsdialogs zwischen der Finanzbranche und den Unternehmen der Realwirtschaft

Die Nachhaltigkeitstransformation kann durch effiziente und effektive Prozesse beschleunigt werden. Hierzu zählt auch ein effizienter und effektiver Austausch zwischen Banken und der Realwirtschaft. Doch obwohl einige Banken bereits begonnen haben, sich mit der Systematisierung des Kund:innendialogs zu beschäftigen, fehlt es bisher noch an einem einheitlichen Ansatz. Der Leitfaden hilft dies zu ändern, indem er das Ziel verfolgt, den Nachhaltigkeitsdialog zwischen den Banken und den Unternehmen der Realwirtschaft zu standardisieren. Auf diese Weise sollen Mehraufwand und Reibungsverluste sowohl auf der Seite der berichtenden Unternehmen als auch auf der Seite der abfragenden Banken reduziert werden.

2. Aufbau und inhaltliche Struktur des Leitfadens

Der Leitfaden ist in einer Exceldatei abgebildet. Dies soll möglichst vielen Häusern die Arbeit mit dem Leitfaden ermöglichen – unabhängig von etwaigen IT-Restriktionen und gesonderten Datenschutzanforderungen.

Der Leitfaden ist in sechs Arbeitsmappen gegliedert:



Innerhalb der Arbeitsmappen werden die Nutzer:innen entlang eines Fragenverlaufs durch den Nachhaltigkeitsdialog geführt. Fragen, die nicht zutreffen, werden ausgegraut und müssen nicht beantwortet werden.

Um eine breite Anschlussfähigkeit sicherzustellen, wird ein methodenoffener Ansatz verfolgt, der Inhalte aus verschiedenen Rahmenwerken, Regulierungen und Initiativen berücksichtigt. Für die Abschnitte **Klima**, **Umwelt**, **Soziales** und **Governance** sind die Quellen genannt, aus denen die Fragen abgeleitet worden sind. Zum Teil sind Fragen aus unterschiedlichen Quellen entlehnt, zusammengefasst oder umformuliert. Im Fokusbereich Klimatransformation ist das Tool eng an die Arbeitsergebnisse des Projekts [Pathways to Paris](#) angelehnt. Bisher wurden zwei Industrien aus der Arbeit von Pathways to Paris in das Tool integriert: Gebäude und Energie / Versorger. Weitere Nachhaltigkeitsaspekte sind im Tool dargestellt, um Firmenkundenbetreuer:innen eine ganzheitliche Perspektive auf die Nachhaltigkeit im Kundengespräch zu ermöglichen.

Der Leitfaden bietet verschiedene Varianten des Dialogs an; je nach Größe des Unternehmens, der Industrie und je nachdem, wie gut sich Kundenbetreuer:innen mit dem Thema auskennen. Die Variante **Grundlegender Dialog** soll einen niedrighwelligen Einstieg ermöglichen, während mit der Variante **Erweiterter Dialog** ein umfangreicherer und detaillierterer Fragenkatalog zur Verfügung stellt.

3. Bewertungssystematik

In der Arbeitsmappe **Nachhaltigkeit Überblick** werden alle relevanten Daten und Benchmarking-Vorschläge für den Kunden / die Kundin zusammengeführt. Die Antworten aus den vier vorhergehenden Arbeitsmappen werden hier automatisch konsolidiert und aufbereitet. Für eine bessere Übersicht werden diese in die drei Abschnitte **Warnungen**, **Score Überblick** und **Unternehmensanalyse** gegliedert.

- **Warnungen** weisen auf fehlende Eingaben und/oder Antworten hin und stellen ein Element der Qualitätssicherung dar. Datenlücken sollten möglichst geschlossen und fehlende Antworten ergänzt werden, um die Aussagekraft der folgenden Abschnitte zu erhöhen.
- Der **Score Überblick** gibt einen Einblick über die Nachhaltigkeitstransparenz und -leistung in den Themenfeldern Klima, Umwelt, Soziales und Governance. Die Nachhaltigkeitstransparenz ergibt sich aus der Vollständigkeit der gegebenen Antworten in den einzelnen Themenfeldern und hilft, die Ergebnisse der Nachhaltigkeitsleistung einzuordnen. Für die automatisierte Auswertung sind die einzelnen Fragen gleich gewichtet. Ihnen wurde jeweils ein Schwellenwert für die volle Punktzahl (100 %) oder keine Antworten (0 %) zugewiesen.

- Die Bewertung der Leistung basiert auf einer linearen Extrapolation zwischen dem oberen und dem unteren Schwellenwert. Grundsätzlich sind jedoch auch kompliziertere Wertungen und individuelle Gewichtungen möglich.
- Der Abschnitt **Unternehmensanalyse** gibt einerseits einen Überblick über die identifizierten Stärken und Schwächen eines Unternehmens. Für jede Frage sind hierfür Schwellenwerte festgelegt worden. Wenn eine Antwort den jeweiligen Schwellenwert über- oder unterschreitet, wird ein vorgegebener Stärken- oder Schwächen-Text ausgegeben. Andererseits erfolgt eine grafische Aufbereitung des Dekarbonisierungspfads. Diese hängt von der Branche ab, die im Arbeitsblatt **Unternehmensinformationen** ausgewählt wurde. Sie veranschaulicht den Dekarbonisierungspfad des Unternehmens vor einem 1.5°C Pfad sowie den branchenspezifischen Anforderungen.

4. Ihre Meinung ist uns wichtig

Ziel der NZBAG ist es, das Tool möglichst anwendungsfreundlich und umfassend zu gestalten: Dabei können Sie uns unterstützen.

Wir freuen uns bis zum 30. April 2023 über Ihr Feedback zu folgenden Fragen:

- Ist die Zielsetzung des Leitfadens richtig gewählt bzw. deckt sich diese mit den vorhandenen Bedarfen seitens der Banken und realwirtschaftlichen Unternehmen? Wenn nein, welche weiteren Bedarfe sollte die Zielsetzung adressieren?
- Deckt der Leitfaden alle in Ihren Augen relevanten Nachhaltigkeitsthemen ab? Wenn nein, welche sollten ergänzt und/oder gestrichen werden?
- Welche Branchen sollten bei einer Weiterentwicklung zusätzlich berücksichtigt werden?
- Ist der Aufbau Anwender:innenfreundlich? Wenn ja, was gefällt Ihnen besonders? Wenn nein, haben Sie Vorschläge zur Verbesserung?

Jedes Feedback ist willkommen, das sich inhaltlich, strukturell und/oder funktional auf den Leitfaden bezieht.

Über die Net Zero Banking Alliance Germany

Seit 2021 arbeiten die neun Mitgliedsbanken an der Entwicklung und Umsetzung von Klimaschutzmaßnahmen in ihren Häusern. Die NZBAG entwickelt Methoden zur Portfoliosteuerung sowie Mindestanforderungen und Leitfäden auf strategischer und technischer Ebene. Die NZBAG legt einen Schwerpunkt auf marktnahe Aktivitäten, da diese die Klimatransformation in der Realwirtschaft fördern können und für Banken erhebliche Geschäftschancen bieten.

Die Klimaschutz-Selbstverpflichtung des deutschen Finanzsektors stellt die Grundlage für die Arbeit der NZBAG dar. Das Ziel der NZBAG ist es, eine vergleichbare Messung und Steuerung von Kreditportfolios im Einklang mit den Pariser Klimazielen zu ermöglichen. Hierfür werden Grundlagen und Impulse in unterschiedlichen Bereichen erarbeitet.

Kontakt

info@gsfc-germany.com